

NIEDERSCHRIFT GEMEINDERAT / 30.06.2020

Hemmaplatz 1
9346 Glödnitz
Tel. (04265) 8222
Fax. 8222-21
gloednitz@ktn.gde.at
www.gloednitz.com



Kärntner Sparkasse:
IBAN AT852070606900047009
BIC KSPKAT2K
Raiffeisenbank Gurktal:
IBAN AT76395110000352070
BIC RZKTAT2K511

UID-Nummer: ATU 55532908

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesende:

Der Bürgermeister: Hans Fugger

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes: Vzbgm. Ulrike Rainer
Vzbgm. Martin Ebner

Die Mitglieder des Gemeinderates: Christina Kronlechner
Peter Rauscher
Manuel Reinsperger
Lorenz Obersteiner
Ewald Schlowak
Maria Ronacher
Eva Maria Frieser
Manuel Reinsperger

Ersatzmitglieder: Stefan Frieser

Die Zustellungsnachweise liegen vor.

Die Sitzung wurde vom Bürgermeister ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung für den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

TAGESORDNUNG:

1. Verkauf des Grundstückes 4177/9 der KG 74404 Glödnitz im Ausmaß von 2613 m²; Beratung und Beschlussfassung
2. Graiwinkel- und Reitererstraße: Abschluss einer Vereinbarung mit Otto Schindlbacher für Grundablöse im Zuge von Straßenbauarbeiten an der Graiwinkel- und Reitererstraße; Beratung und Beschlussfassung
3. Antrag an die Bringungsgemeinschaft „Kalkbrandstraße“ auf uneingeschränkte Benützung der Straßenanlage von Flattnitz bis zum Parkplatz im Bereich der Fürstenhütte; Beratung und Beschlussfassung
4. Bestellung von Frau Dr. Fischer Michaela als Totenbeschauärztin für die Gemeinde Glödnitz; Beratung und Beschlussfassung
5. Feststellung des Kassenprüfungsberichtes vom 24. 06. 2020
6. Tourismus und Infrastruktur Glödnitz KG – Jahresabschluss 2019 – Vorlage des Prüfberichtes des Kontrollausschusses und Fassung eines Gesellschafterbeschlusses, folgenden Anträgen der Geschäftsführung zuzustimmen:
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019
 - b) Verwendung des Bilanzergebnisses 2019
 - c) Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019; Beratung und Beschlussfassung
7. Personalangelegenheiten; Beratung und Beschlussfassung

Verlauf der Sitzung:

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Weiters gibt er bekannt, dass Frau Susanne Bauschke durch Herrn Stefan Frieser vertreten wird.

Nachdem keine Anfragen vorliegen, entfällt die Fragestunde.

Als Protokollfertiger für die heutige Sitzungsniederschrift werden Frau Vzbgm. Ulrike Rainer und Herr Vzbgm. Martin Ebner bestimmt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Gemeinde Glödnitz liegt ein Kaufangebot des Herrn Ing. Martin Sahl für das Grundstück mit der Nummer 4177/9 der KG 74404 Glödnitz im Ausmaß von 2.613m² vor. Herr Sahl beabsichtigt eine Oldtimerwerkstatt zu errichten. Ein Vorentwurf wurde der Gemeinde Glödnitz bereits übermittelt. Der Kaufpreis beträgt pauschal EUR 50.000,00.

Der Notariatsakt wurde bereits vom Gemeindevorstand unterzeichnet.

Frau Ronacher erkundigt sich, ob eine Bebauungsverpflichtung vereinbart wurde? Der Bürgermeister erläutert den vorgelegten Bauplan und versichert, dass Herr Martin Sahl wirklich an der Realisierung seiner Oldtimerwerkstatt interessiert ist.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss das Grundstück Nr. 4177/9 der KG 74404 Glödnitz im Ausmaß von 2.613m² an Herrn Ing. Sahl zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt pauschal EUR 50.000,00.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Bei der Aussprache mit Herrn Otto Schindlbacher am 09.06.2020 wurde eine lange Liste an Forderungen vorgelegt. Ein essentieller Punkt der Liste ist die Übertragung der Wegparzellen Nr. 4087/1; 4088/3 und 4055/1 aus dem öffentlichen Gut ins Eigentum des Herrn Otto Schindlbacher. Im Gegenzug verlangt der Bürgermeister die uneingeschränkte Nutzung, eines Teilstückes, des Grundstückes Nr. .190/4 als Umkehrplatz für die Allgemeinheit.

Zu folgenden Punkten konnte man sich einigen:

- Der Umkehrplatz darf, unter Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderates zur vorgelegten Vereinbarung, im Ausmaß von ca. 500m² auf eine Dauer von 6 Jahren von der Öffentlichkeit genutzt werden. Eine einmalige Ablöse von EUR 1.250,00 (EUR 2,50/m²) wird vereinbart.
- Herr Schindlbacher stimmt einem uneingeschränkten Bau der Graiwinkel- und Reitererstraße zu.
- Nach der Bauphase werden alle Grundstücke neu vermessen.
- Die Ablöse der in Anspruch genommenen Grundstücke wird mit einem Preis von EUR 2,50/m² vereinbart.
- Dem Gemeinderat wird der Grundabtausch der Grundstücke Nr. 4087/1; 4088/3 und 4055/1 zur Abstimmung vorgelegt.

Die Vereinbarung wurde von Herrn Schindlbacher am 29.06.2020 unterzeichnet. Es wurde bei der Unterschrift vereinbart, dass die Grundstücke Nr. 4087/1; 4088/3 und 4055/1 sofort in das Eigentum des Herrn Schindlbacher übertragen werden. Die genaue Vermessung der Straße erfolgt erst nach Fertigstellung.

Herr Vzbgm. Ebner befürwortet die getroffene Lösung und bittet eindringlich darum die geschlossene Vereinbarung auch wirklich uneingeschränkt einzuhalten.

Frau Vzbgm. Rainer bedankt sich ebenfalls bei DI Hebein für die Mediation zwischen der Gemeinde Glödnitz und der Familie Schindlbacher.

Frau GR Ronacher fragt nach ob es nun auch die finanziellen Mittel zur Realisierung der gesamten Straße gibt? Der Bürgermeister verneint, versichert aber, dass der Brennpunkt „Wurzerkehre“ auf alle Fälle in der ersten Ausbaustufe staubfrei gemacht wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Vereinbarung mit Herrn Otto Schindlbacher für die Grundablöse im Zuge der Straßenbauarbeiten an der Graiwinkel- und Reitererstraße. Des Weiteren beschließt der Gemeinderat einstimmig die Grundstücke Nr. 4087/1; 4088/3 und 4055/1 des öffentlichen Gutes mit sofortiger Wirkung aufzulassen und in das Eigentum des Herrn Otto Schindlbacher zu übertragen. Sollte die Tauschfläche von 2.687m² überschritten werden so wird ein Ablösepreis von EUR 2,50/m² beschlossen.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Die Fronten zwischen BG Kalkbrandstraße und der Gemeinde Glödnitz sind verhärtet. Jedoch glaubt der Bürgermeister mit einem Schreiben in dem er die Haftungsübernahme erklärt und einen finanziellen Beitrag ankündigt die Wogen zu glätten.

Er habe auch die Gemeinde Deutsch Griffen aufgefordert aktiv zu werden.

Der Bürgermeister lässt ein Schreiben einer betroffenen Familie verlesen, wonach auch ein Vater mit einer gehbehinderten Tochter eine saftige Strafe erhalten hatte. Die Tochter war an Krebs erkrankt und konnte den langen Weg zum Kalkbrand nicht laufen, daher erlaubte sich der Vater die Kalkbrandstraße zu befahren.

Der Bürgermeister bitten bei der BG Kalkbrandstraße um Gehör. Er versuche für die Allgemeinheit eine faire Lösung zu erzielen.

Herr GR Schlowak erkundigt sich wie die Übernahme der vollen Haftung funktioniere? Wie will man den Obmann völlig schad- und klaglos halten? Der Bürgermeister beantwortet dieses Argument mit dem Abschluss des neuen Versicherungspaketes für die Gemeinde Glödnitz. Einzelfälle wären natürlich zu klären, jedoch sollte die Versicherung auch die Benützung der Kalkbrandstraße abdecken.

Herr Vzbgm. Ebner macht den Bürgermeister darauf aufmerksam, dass die Grundeigentümer Dr. Peter Possek und das Bistum Gurk keine Wegpunkte bei der Kalkbrandstraße haben und somit auch kein Stimmrecht besitzen.

Herr Vzbgm. Ebner merkt an, dass die Gemeinde Glödnitz bereits vor Jahren eine Einigung hätte erzielen können. Damals wollte man aber unbedingt weiter als bis zur Fürstenhütte fahren. Deshalb kam keine Einigung zu Stande.

Herr Vzbgm. Ebner schlägt vor Herrn Andreas Hochsteiner, welcher als Zuhörer anwesend ist, zu Wort kommen zu lassen. Herr Bürgermeister Fugger merkt an, dass es nicht üblich sei Zuhörer in einer Gemeinderatsitzung zu Wort kommen zu lassen, jedoch stimmt er der Aufforderung zu.

Herr Andreas Hochsteiner ergreift das Wort und erläutert einen brisanten Fall. Herr Andreas Hochsteiner wurde von einem unberechtigten Benützer der Kalkbrandstraße auf Schadensersatz verklagt, da sich dieser bei der Kalkbrandstraße die Ölwanne seines Fahrzeuges aufgerissen hatte. Des Weiteren kam es zu massiven Beschwerden, wonach Weidetiere parkende Autos beschädigt hätten.

Herr Hochsteiner zeichnet ein nachvollziehbares Bild, warum die Grundeigentümer sich für eine generelle Sperre der Kalkbrandstraße aussprechen. Die Mehrheit der BG Kalkbrandstraße ist für eine rigorose Abstrafung der widerrechtlichen Benützer. Eine Einigung ist hier nicht in Sicht.

Herr Hochsteiner berichtet auch von Gesprächen mit der Gemeinde Glödnitz, wonach im Bereich des Hüttendorfes Instandhaltungsarbeiten an der Kalkbrandstraße anstanden. Herr Hochsteiner ersuchte damals den Bürgermeister um Hilfe durch die Wirtschaftshofarbeiter. Dieses Ansuchen wurde damals vom Bürgermeister abgelehnt. Begründet wurde die Ablehnung des Ansuchens damit, dass der Bürgermeister

niemanden unterstützen werde, der mit Besitzstörungsklagen drohe. Schon damals wurden seitens der BG-Kalkbrandstraße Zettel auf parkende Autos verteilt und Klagen angedroht.

Die Gesprächsbasis seitens der Bringungsgemeinschaft ist leider derzeit nicht vorhanden.

Der Bürgermeister wird ein Schreiben an die Bringungsgemeinschaft verfassen lassen in dem der Gemeinderat um uneingeschränkte Benützung der Kalkbrandstraße bittet. Im Gegenzug bietet die Gemeinde Glödnitz die Haftungsübernahme sowie eine finanzielle Unterstützung an.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig ein Schreiben an die BG Kalkbrandstraße zu richten und um die uneingeschränkte Benützung der Kalkbrandstraße von Flattnitz bis zur Fürstenhütte zu ersuchen. Im Gegenzug bietet die Gemeinde Glödnitz an, einen jährlichen Beitrag zur Instandhaltung der Kalkbrandstraße zu bezahlen sowie die volle Haftung für die Wegstrecke von Flattnitz bis zur Fürstenhütte zu übernehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Frau Dr. Michaela Fischer ab sofort als Totenbeschauärztin für die Gemeinde Glödnitz zu bestellen.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Frau GR Ronacher verliest das Protokoll des Kontrollausschusses vom 24.06.2020.
Es sind keine Beanstandungen zu vermerken.

Punkt 6 der Tagesordnung:

Auf Ersuchen des Bürgermeisters bringt der Amtsleiter die Gewinn- und Verlustrechnung der Tourismus- und Infrastruktur Glödnitz KG ausführlich zur Kenntnis.

Danach wird vom Gemeinderat aufgrund des Prüfberichtes des Kontrollausschusses folgenden Anträgen der Geschäftsführung einstimmig zugestimmt:

- a) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019
- b) Verwendung des Bilanzergebnisses 2019
- c) Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019

Punkt 7 der Tagesordnung:

Bürgermeister Fugger berichtet über das Ergebnis des durchgeführten Personalauswahlverfahrens für die künftige Besetzung der Amtsleitung und ersucht um Wortmeldungen. GR Lorenz Obersteiner meldet sich zu Wort und vertritt die Meinung, dass der Bestgereichte aufgenommen werden soll. Herr Frieser Stefan richtet an den Bürgermeister die Anfrage, ob Herr Lungkofler seine Tätigkeit als Vizebürgermeister in der Gemeinde Weitensfeld im Falle einer Aufnahme zurücklegen wird. Bürgermeister Fugger teilt mit, dass er diesbezüglich keine Kenntnis hat. Frau GR Kronlechner meldet sich zu Wort und nimmt Bezug auf eine sich im Umlauf befindliche fragwürdige Whats App Nachricht, welche Sie veranlasst, sich für Herrn Lungkofler zu entscheiden. Ohne dieser, für sie vorverurteilende Nachricht, hätte sie sich für Frau Malloth entschieden. Frau GR Ronacher teilt mit, dass sie nur das Beste für die Gemeinde wollen. Herr GR Reinsperger berichtet, dass er bereits im Gasthaus angesprochen wurde, warum er nicht für Frau Malloth stimmen will.

Herr Vzbgm. Ebner meldet sich zu Wort, begrüßt die gesittete Diskussion und bekennt sich als Verfasser der gegenständlichen Whats App Nachricht, welche nur für die Gruppe seine Fraktion gedacht war. Es wird darin keiner persönlich angegriffen. Zum durchgeführten Hearing will er nur darüber informieren, dass dieses mit Frau Malloth 1,5 Stunden und mit Herrn Lungkofler lediglich 1 Stunde gedauert hat. Jedenfalls spricht sich seine Fraktion für die Aufnahme von Frau Mag. Malloth aus. Seiner Meinung nach ist Frau Malloth für die Führung der Amtsleitung kompetent, hat jahrelange Erfahrung und ist Gemeindegewöhnliche. Weiters übt sie auch kein politisches Amt aus. Auch Frau GR Ronacher sieht bei Herrn Lungkofler einen Interessenskonflikt. Bürgermeister Fugger sieht es eher positiv, dass Herr Lungkofler Vzbgm. in Weitensfeld ist. Frau Vzbgm. Rainer spricht sich für Herrn Lungkofler aus, da er für sie beim Hearing überzeugender war. Man kann sich leider nur für einen entscheiden.

Herr GR Schlowak meldet sich zu Wort und sagt: „Whats App Nachricht hin oder her, für ihn wäre bei einer Aufnahme des Herrn Lungkofler eine totale Unvereinbarkeit gegeben, da die Ausübung eines politischen Amtes auf der einen Seite und den Leiter des inneren Dienstes auf der anderen Seite, nicht vertretbar ist. GR Ronacher bringt noch vor, dass das Personal für Frau Malloth ist.

Frau GR Kronlechner meldet sich zu Wort und stellt an den Gemeinderat den Antrag, Herrn Hannes Lungkofler als künftigen Leiter des inneren Dienstes der Gemeinde Glödnitz aufzunehmen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Glödnitz beschließt mit 6 Stimmen (Mitglieder der ÖVP Gemeinderäte) zu 5 Gegenstimmen (Mitglieder der FPÖ und SPÖ Gemeinderäte) Herrn Ing. Hannes Lungkofler als künftigen Leiter des inneren Dienstes aufzunehmen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Der Bürgermeister:

Hans Fugger

Mitglieder des Gemeinderates:

Vzbgm. Ulrike Rainer

Vzbgm. Martin Ebner

Die Schriftführerin:

Mag. (FH) Silvia Malloth

